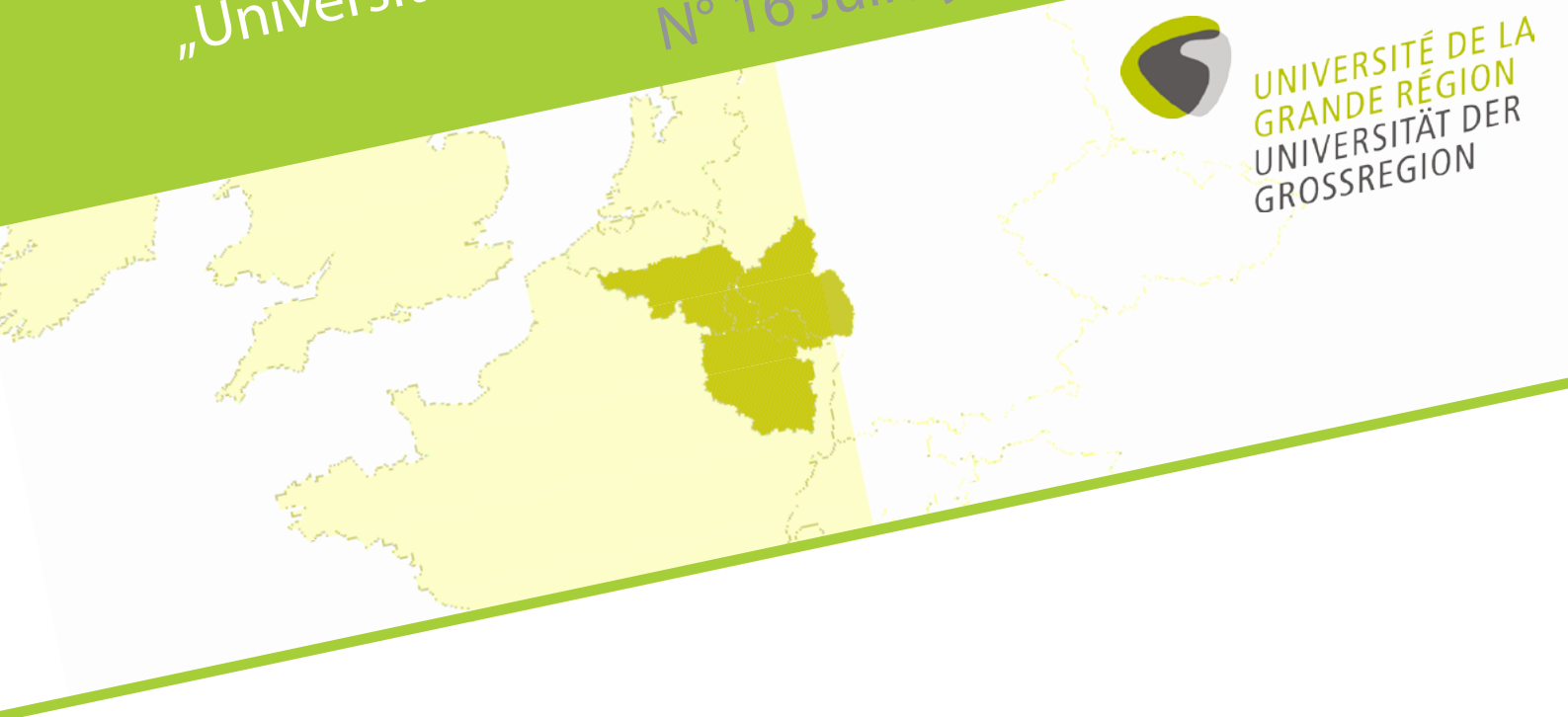


Newsletter du groupement
« Université de la Grande Région »
Newsletter des Verbundes
„Universität der Großregion“

N° 16 Juli / juillet 2016



Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Gründungsversammlung im vergangenen November hat am 8. Juni die erste ordentliche Mitgliederversammlung der UniGR a.s.b.l. in Metz stattgefunden. Parallel zu dieser Sitzung nahmen Studierende, Promovierende und MitarbeiterInnen aus den verschiedensten Bereichen der Partneruniversitäten am „Tag der UniGR“ teil. In Weiterentwicklung des UniGR-Fußballturniers, das bereits in den beiden Vorjahren stattgefunden hatte, haben die Lothringer Gastgeber dieses Mal eine Kultur- und Sportveranstaltung organisiert, die unterstrich, wie sehr die Vernetzung innerhalb der UniGR auf allen Ebenen Realität geworden ist.

Auf institutionellem Niveau wurde in den letzten Wochen und Monaten an der konkreten Zielsetzung der UniGR für die nächsten Jahre gearbeitet, welche ab September in Zusammenarbeit mit der neuen Leitung der Zentralen Geschäftsstelle finalisiert und umgesetzt wird. Noch hat sie ihre Funktionen nicht aufgenommen, daher machen wir es ein bisschen spannend. Nur so viel sei verraten: Das Vorwort zum nächsten Newsletter wird von einer Frau geschrieben, und wir freuen uns sehr auf sie!

Viel Spaß beim Lesen wünscht

das Team der UniGR



Inhalt

UniGR-Verbund/ Zentrale Geschäftsstelle	2
Allgemeines	3
Studieren	4
Promovieren	4
Forschen	5
Sonstige Veranstaltungen	5
News aus den Partneruniversitäten und aus der Großregion	6
Aktuelles aus der Universität Luxemburg	6
Aktuelles aus der Universität des Saarlandes	7
Aktuelles aus der TU Kaiserslautern	7
Aktuelles aus der Universität Lothringen	7
Aktuelles aus der Universität Trier	8
Aktuelles aus der Universität Lüttich	8
Weitere UniGR-Sitzungen	9
Kontakte UniGR-ReferentInnen	9

UniGR-Verbund/ Zentrale Geschäftsstelle



Jahresbericht 2015/2016

Der neue Jahresbericht der UniGR ist verfügbar. Er fasst die Highlights im Zeitraum Juni 2015 bis Mai 2016 zusammen und gibt einen Überblick über die verantwortlichen Personen an den sechs Universitäten und der Zentralen Geschäftsstelle.

Zum Jahresbericht gehört auch ein Kalender mit vergangenen und geplanten Aktivitäten. Beides kann [hier](#) heruntergeladen werden.



Vortragsreihe Migration & Flüchtlingsfrage

April bis Mai 2016

„Migration & Flüchtlingsfrage:
grenz(en)überschreitende und interdisziplinäre Perspektiven einer europäischen Herausforderung“

Die Flüchtlingsfrage polarisiert seit Monaten sowohl die regionale als auch die nationale und europäische Presse. Die Europäische Union ringt für diese von den Mitgliedstaaten manchmal sehr unterschiedlich verstandene Problematik um eine gemeinsame Position auf Grundlage einer umfassenden europäischen Migrationspolitik.

In der Analyse der Migration überschneiden sich viele Themen und viele Forschungsbereiche: Geschichte, Soziologie, Recht, Wirtschaft, Geographie, Demographie usw.

Die Universität der Großregion hat eine Reihe von interdisziplinären Analysen zu der Thematik von Forschenden des Universitätsnetzwerks angeboten, um gleichzeitig von der kulturellen Vielfalt der Grenzregion zu profitieren und die verschiedenen Sichtweisen dieses aktuellen Themas in den betroffenen Ländern zu beleuchten. Die an ein breites Publikum gerichteten Vorträge waren vor Ort gut besucht und konnten zusätzlich online über Videoübertragung verfolgt werden.

Einige [Videos der Vorträge](#) können Sie sich auf unserer Webseite anschauen.



Allgemeines



Interview mit Beate Caesar

Studierenden- und Promovierendenbeirat der UniGR

Das Hochschulmagazin UniSpectrum der TU Kaiserslautern hat Dipl.-Ing. M.Sc. Beate Caesar, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin im Fachgebiet Internationales Planungssysteme im Fachbereich Raum- und Umweltplanung, zu den Aufgaben und Zielen des Studierenden- und Promovierendenbeirats befragt.

Unispectrum: Frau Caesar, seit wann arbeiten Sie in diesem Beirat?

Caesar: Ich bin seit November 2014 Mitglied im Studierenden- und Promovierendenbeirat der Universität der Großregion (UniGR) für die TU Kaiserslautern. Wir wollen die Interessen der Studierenden und Promovierenden der sechs Partneruniversitäten in diesem Beirat repräsentieren und nehmen auch an der jährlichen Sitzung der UniGR-Mitgliederversammlung mit zwei Vertretern teil.

Das [ganze Interview](#) lesen

Das Interview wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von UniSpectrum der TU Kaiserslautern.



Studieren

Neue interkulturelle Studiengänge in der Großregion

Master Theaterwissenschaft und Interkulturalität

Mit dem Studienjahr 2016/2017 startet an der Universität Luxemburg der Masterstudiengang Theaterwissenschaft und Interkulturalität in enger Kooperation mit der Universität Trier. Der Besuch von Lehrmodulen an beiden Universitäten ist fester Bestandteil des neuen Studiengangs. Perspektivisch soll die Kooperation mit den Universitäten Lüttich, Lothringen und Saarland erweitert werden. Projekte mit den Theatern der Großregion sowie Kooperationen bei grenzüberschreitenden Theaterproduktionen und Festivals in der Großregion bereichern die Lehrveranstaltungen.

Der Studiengang vermittelt theoretisches, historisches und institutionelles Wissen im Bereich von Theater und Interkulturalität und vertieft durch künstlerische Projekte die ästhetische Bildung. Er ist darauf ausgerichtet, erfolgreiche Absolventen hervorzu-bringen, die sowohl in der künstlerischen Praxis (Regie, Performancekunst, Dramaturgie) und in kulturellen Institutionen und Schulen (Öffentlichkeitsarbeit, Theaterpädagogik) als auch in der theaterwissenschaftlichen Forschung (Promotion, Lehre, Archivarbeit) arbeiten können.

Mehr [Informationen](#) auf der Internetseite der Universität Luxemburg.

English Studies: Neue Spezialisierung im Bachelor en Cultures Européennes

Mit dem Studienjahr 2016/2017 startet an der Universität Luxemburg ein volles Bachelorprogramm „English Studies“ im Rahmen des Bachelor en Cultures Européennes. Der Studiengang zeichnet sich durch seine interdisziplinäre und interkulturelle Ausrichtung aus.

Mehr Informationen [hier](#) und auf der [Webseite des Studiengangs](#)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-



Promovieren

École Doctorale Transfrontalière „LOGOS“

Die jährlichen LOGOS-Doktorandentage fanden dieses Jahr am 4. und 5. Juli in Mannheim statt. Die Universität Mannheim ist assoziiertes Mitglied der LOGOS-Doktorandenschule der Großregion.

Die diesjährige Thematik „Dynamiken des Wandels: Innovation – Transformation – Restrukturierung“ bietet Anschlussmöglichkeiten für zahlreiche aktuelle Forschungsfelder, die sich mit Fragen des sozialen, kulturellen und medialen Wandels vor dem Hintergrund der Globalisierung, aber auch in historischer Perspektivierung befassen.

Programm und weitere Informationen [hier](#)



Forschen

Rückblick

TRNSYS-Seminar in Kaiserslautern

Das TRNSYS Experience Seminar wurde 2015 erstmalig ins Leben gerufen und an der Universität Lothringen durchgeführt. Hintergrund der Konferenz war das Anliegen, die User der Gebäude- und Anlagensimulationssoftware TRNSYS zusammenzubringen und miteinander zu vernetzen. Die zweite Ausgabe der englischsprachigen Veranstaltung fand am 25. und 26. Februar 2016 in der Rotunde der TU Kaiserslautern statt.

Weitere Informationen auf der [Webseite der TU Kaiserslautern](#)

Eine weitere Veranstaltung findet vom 7. bis 9. September an der Universität Lüttich, Campus Arlon, statt.

Programm und weitere Informationen [hier](#)



Ausblick



ABS-Conference

Die jährliche Konferenz der Association for Borderland Studies wird dieses Jahr gemeinsam von der Universität Luxemburg und dem UniGR-Center for Border Studies organisiert. Sie findet vom 4. bis zum 7. Oktober auf dem Campus Belval der Universität Luxemburg statt und behandelt schwerpunktmäßig die Vision eines « Europas ohne Grenzen » unter Einbeziehung von Fragen zu den Themen Mobilität, Verantwortung und Wandel aus interdisziplinärer Sicht.

[Anmeldungen](#) sind ab sofort möglich.

Sonstige Veranstaltungen

Rückblick

UniGR-Sport- und Kulturtag 2016 in Metz

Am 8. Juni 2016 lud die Universität Lothringen die UniGR-Partneruniversitäten zu einem gemeinsamen Sport- und Kulturtag nach Metz ein. Nachdem 2014 die TU Kaiserslautern ein erstes Fußballturnier mit den Universitäten der Großregion veranstaltete und im Jahr darauf die Universität Trier Fußballmannschaften der Partner einlud, war nun die Universität Lothringen an der Reihe.

Zum ganzen [Artikel](#) und mehr Fotos



Besuch des Centre Pompidou Metz



UNIVERSITÉ DE LA
GRANDE RÉGION
UNIVERSITÄT DER
GROSSREGION



Studierendenmannschaften tragen das Volleyballturnier aus.



Die Mitarbeitermannschaften spielen um den Fußballpokal.

News aus den Partneruniversitäten

Aktuelles aus der Universität Luxemburg

University of Luxembourg in Top 20 young universities

The 150 Under 50 Rankings are a global list of the best young universities (under the age of 50). In its 2016 edition, the Times Higher Education (THE) 150 Under 50 scaled the University of Luxembourg at 14 out of 150 young universities. This ranking is known to reflect the special characteristics of younger universities thanks to 13 performance indicators grouped into 5 categories: Teaching, research, citations, international outlook and industry income.

The University of Luxembourg got its strongest assets in the citations and international outlook categories. International orientation is emphasized by its President, Rainer Klump: "We are very proud to have been listed 14th in this rankings. This confirms once more that our clear international orientation pays off. And it is our goal to become one of the future leaders in higher education."

Read [more](#) about the ranking

Aktuelles aus der Universität des Saarlandes

Romanistik-Professorin Patricia Oster-Stierle als Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule wiedergewählt

Die Professorin für Französische Literaturwissenschaft und ehemalige Vizepräsidentin der Universität des Saarlandes, Patricia Oster-Stierle, ist in ihrem Amt als Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) bestätigt worden, das sie seit 1. Januar 2015 innehat. Sie wurde am 2. Juni 2016 von der Versammlung der Mitgliedshochschulen wiedergewählt.

Seit 2003 ist Professorin Patricia Oster-Stierle Inhaberin des Lehrstuhls für Französische Literaturwissenschaft an der Universität des Saarlandes. Von 2005 bis 2007 war sie zunächst Vizepräsidentin für Planung und Strategie der Saar-Uni, von 2007 bis 2012 Vizepräsidentin für Europa und Kultur. Am 1. Januar 2015 trat sie, nach vorausgegangener zweijähriger Vizepräsidentschaft, das Amt als Präsidentin der Deutsch-Französischen Hochschule an. Ihr Mandat wird Patricia Oster-Stierle bis Ende 2017 an der Seite von DFH-Vizepräsident Prof. David Capitant ausüben, der sie am 1. Januar 2018 ablösen wird.

Lesen Sie mehr unter [Romanistik-Professorin Patricia Oster-Stierle als Präsidentin der DFH wiedergewählt](#)

Aktuelles aus der TU Kaiserslautern

Großer Erfolg für die TU Kaiserslautern: Zwei DFG-Sonderforschungsbereiche bewilligt

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat Ende Mai bekannt gegeben, welche Sonderforschungsbereiche (SFB) sie bundesweit in den kommenden Jahren fördern wird. Mit gleich zwei Anträgen war die TU Kaiserslautern hierbei erfolgreich: Physiker um Prof. Dr. Michael Fleischhauer werden die neue Physik offener Quantensysteme erforschen, um daraus neue Quantentechnologien zu entwickeln.

In der Biologie werden Prof. Dr. Ekkehard Neuhaus und seine Kollegen die für Photosynthese verantwortlichen Chloroplasten untersuchen. Sie gehen der Frage nach, welche Rolle Chloroplasten dabei spielen, dass Pflanzen sich an Umweltbedingungen anpassen. Mit den beiden Sonderforschungsbereichen werden in den kommenden vier Jahren insgesamt 19 Mio. EuroFördergeldern in die Projekte fließen.

Lesen Sie mehr unter [Großer Erfolg für die TU Kaiserslautern: Zwei DFG-Sonderforschungsbereiche bewilligt](#)

Aktuelles aus der Universität Lothringen

Journée Internationale des Jeunes Chercheurs 2016

« Aux frontières des disciplines. Recherche et interdisciplinarité : quelles pratiques pour quels enjeux ? »

Cette journée, organisée par l'Ecole Doctorale Stanislas, en partenariat avec l'Université de la Grande Région - UniGR et la Direction des Relations Internationales de l'Université de Lorraine, s'est déroulée à Nancy le 17 juin.

Les organisateurs de ce colloque ont souhaité apporter un éclairage à la question de l'interdisciplinarité dans la recherche, notion qu'ils jugent fondamentale pour l'avenir de notre société.





Cette journée aura été l'occasion de découvrir la place que prend l'interdisciplinarité dans les recherches actuelles en sciences humaines ou en sciences fondamentales. Des jeunes chercheurs de diverses disciplines ont pu présenter leurs travaux de recherche ainsi que le lien qu'ils développent avec les autres disciplines, dans le but commun de faire avancer la recherche et les connaissances de demain.

« Le meilleur moyen de se consoler de son ignorance, c'est de croire inutile tout ce qu'on ne sait pas. »

Stanislas Leszczynski, Le philosophe bienfaisant (1764)

Aktuelles aus der Universität Trier

Deutsch als Fremd- und Wissenschaftssprache in der Grande Région

Obwohl die Stellung des Deutschen innerhalb der Großregion geschwächt zu sein scheint und zugunsten des Englischen und auch des Spanischen an Bedeutung verliert, lassen sich positive Resultate feststellen.

Zu diesem Schluss kamen die Teilnehmer einer Tagung an der Universität Trier, organisiert vom Fach Deutsch als Fremdsprache in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für deutsche Sprache e.V.. Zwei Tage lang diskutierten mehr als 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Luxemburg, Belgien, Frankreich und den Niederlanden sowie viele Studierende der Universitäten der Großregion.

Lesen Sie mehr unter [Deutsch als Fremd- und Wissenschaftssprache in der Grande Région](#)



Aktuelles aus der Universität Lüttich

OUFTI-1 : le 1er nanosatellite belge, développé par des étudiants, est en orbite !

Le 25 avril 2016 à 23h02, le nanosatellite OUFTI-1 (Orbital Utility For Telecommunication Innovation) conçu depuis 8 ans à l'ULg par 50 étudiants liégeois, a été lancé via une fusée Soyouz, depuis le Centre spatial guyanais. Après avoir rejoint son orbite, il a commencé à émettre ses signaux.

Projet éducatif sélectionné par l'Agence Spatiale Européenne dans le cadre du programme européen „Fly Your Satellite!“ le CubeSat de 10 cm de côté aura pour mission principale de mettre pour la première fois en orbite un relais pour les radioamateurs utilisant le système mondial de télécommunication numérique D-STAR. Dès le départ, le satellite liégeois a été conçu comme un formidable instrument pédagogique, fédérant des étudiants de l'ULg et de Hautes Ecoles de la région.

En 8 ans et demi d'existence, le projet a vu défiler plusieurs dizaines d'étudiants et a donné lieu à la réalisation de pas moins de 45 travaux de fin d'études (thèses de Master). Les différents composants du nano-satellite ont été conçus puis assemblés par eux avant d'être soumis à des tests sévères, au Centre spatial de Liège (CSL) de l'ULg et au Centre de Recherche et de Technologie spatiales (ESTEC) de l'Agence spatiale européenne (ESA), lesquels ont aussi prodigué d'importants conseils.



Weitere UniGR-Sitzungen

11.03. Nancy:	Sitzung Expertenausschuss „Sprachen“
15.03. Trier:	Sitzung Expertenausschuss „Studieren mit Behinderung“
11.04. Saarbrücken:	Sitzung des Studierenden- und Promovierendenbeirats
14.04. Arlon:	Sitzung Expertenausschuss „Kommunikation“
11.05. Saarbrücken:	Sitzung Projektgruppe „Doktorandenausbildung im Bereich transversale Kompetenzen innerhalb der Großregion“
08.06. Metz:	Sitzung der Mitgliederversammlung der UniGR a.s.b.l.
08.06. Metz:	UniGR-Kultur- und Sporttag
29.08. Belval:	Sitzung des Expertenausschusses „Internationale Beziehungen“
06.09. Belval:	Sitzung der Lenkungsgruppe des UniGR-Center for Border Studies
08.09. Metz:	Sitzung des UniGR-Koordinationsausschusses
28.09. Saarbrücken:	Sitzung des Verwaltungsrates der UniGR a.s.b.l.
24.11. - 25.11. Saarbrücken:	3. GRETI/ UniGR-Borderseminar

Kontakte UniGR-ReferentInnen



Unter folgenden E-Mail-Adressen können Sie die UniGR-ReferentInnen Ihrer Universität kontaktieren:

Dr. Thomas Schmidtgal, Technische Universität Kaiserslautern:	uni-gr@uni-kl.de
Florence Hautekeer, Universität Lüttich:	fhautekeer@ulg.ac.be
Johannes Caliskan, Universität Lothringen:	info-unigr@univ-lorraine.fr
Mareike Wagner und Anne Bégué, Universität Luxemburg:	ugr-info@uni.lu
Carola Hodyas, Universität des Saarlandes:	unigr@uni-saarland.de
Dr. Agnes Schindler, Universität Trier:	unigr@uni-trier.de
Julie Corouge, Zentrale Geschäftsstelle:	info@uni-gr.eu